

Pleitegeier

WP-Berichterstattung vom 6. Dezember - Kritik am Landrat

Ein Kredit zur Abwendung einer Pleite ist keine „Geldanlage“. Jetzt verliert der Landrat aber jede Bodenhaftung. Dass ein Kredit an die Biggensee GmbH zur Abwendung einer Pleite eine tolle und zinsbringende „Geldanlage“ ist, das kann er nur der CDU-Mehrheitsfraktion erzählen. Deren Vorsitzender hat ja schon öffentlich erklärt, dass alles in Ordnung ist, was der Landrat macht.

Die gewährten 290 000 Euro werden nur einige Monate ausreichen, um Löhne, Rechnungen und sonstige laufende Kosten zu bezahlen. In den nächsten Wintermonaten ist kein Campinggeschäft zu erwarten, das wieder erhöhte Einnahmen in die Kasse der GmbH sprudeln lässt. Dann sind die 290 000 Euro weg!

Der Kreis Olpe wird weder dieses Geld zurückbekommen, geschweige denn Zinsen daraus erzielen. Im Gegenteil wird der Pleitegeier weiter über der Biggensee GmbH kreisen und der Kreis Olpe wird ganz schnell im neuen Jahr zusätzliche Gelder in die Biggensee GmbH stecken müssen.

Gut zu wissen, dass der Landrat nach eigenem Bekunden solche „Geldanlagen“ in der Regel nicht macht. Dies sollte er auch nicht tun, das macht der Kassenwart in der Tat besser.

Natürlich musste der Biggensee GmbH in dieser Situation der drohenden Insolvenz geholfen werden. Hier trägt der Kreis Olpe als Hauptgesellschafter eine Verantwortung. Der Kreistag war gefragt, aber diesen wollte der Landrat nicht einbeziehen. Damit versucht er lediglich davon abzulenken, dass er als Aufsichtsratsvorsitzender neben der Geschäftsführung mit zu verantworten hat, dass es überhaupt zu einer „Fast-Pleite“ kam.

Thomas Förderer
Vorsitzender
SPD-Kreistagsfraktion

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor.